

Aktuelle Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer



Liebe Kolleginnen und Kollegen,


das Schuljahresende naht und wir befinden uns im typischen Endspurt – Notenschluss, Konferenzen, Projektwochen etc. –, bevor dann die wohlverdienten Sommerferien locken.

Wir möchten Sie aber schon jetzt auf Fortbildungsveranstaltungen im neuen Schuljahr hinweisen, die wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern konzipiert haben und die für Sie von Interesse sein könnten. Vielleicht finden Sie ja in all dem Stress noch Zeit zur Anmeldung.

Wir würden uns freuen und wünschen Ihnen schon jetzt schöne Sommerferien!

„Deutschland und Frankreich – ziemlich beste Freunde?“ Beziehungsgeschichte(n) im Unterricht


Ein genauerer Blick auf die deutsch-französische Geschichte der letzten 150 Jahre verlangt eine Differenzierung des Narrativs „Aus Feinden werden Freunde“: Schon vor 1945 gab es zwischen Deutschen und Franzosen nicht nur Feindschaft, nach 1945 läuft der Prozess der Annäherung alles andere als linear; erst recht verbietet sich eine Instrumentalisierung von Geschichtsschreibung auf die Gegenwart hin. Gerade in Rheinland-Pfalz eröffnet ein solcher Blick auf die deutsch-französische Geschichte didaktische Möglichkeiten: regional- und alltagsgeschichtliche Perspektiven und ein forschendes Lernen in Archiven vor Ort drängen sich auf, ebenso die Diskussion von Feind- und Geschichtsbildern und des oft widersprüchlich verlaufenden Aussöhnungsprozesses. Der Einbezug multimedialer Angebote bietet sich an. Dazu bietet die Fortbildung wissenschaftlichen und didaktischen Input und unterrichtliche Anregungen.

<i>Zielgruppe</i>	Geschichtslehrkräfte der Sekundarstufen I und II			
<i>Schularten</i>	IGS, RS+, Gym, BBS			
<i>Dozent</i>	Dr. Falko Bell, Katharina Kaiser, Dr. Stephan Schüller			
<i>Datum</i>	<i>Beginn</i>	<i>Ort</i>	<i>Tagungshaus</i>	<i>ILF-Nr.</i>
04.-05.10.2022	9:30 Uhr	Mainz	Erbacher Hof	22i403701

Israel und der Nahostkonflikt – neue Perspektiven für den Unterricht

Israel ist ein Dauerbrenner in der politischen Debatte und im Schulunterricht – und gleichzeitig gefährliches Terrain, wenn es nicht gelingt, die gesellschaftlichen und politischen Realitäten in ihrer ganzen Vielfalt und Komplexität zu vermitteln. So können leicht Missverständnisse entstehen, die ihrerseits bei den Lernenden Halb- oder Nichtwissen hinterlassen – idealer Nährboden für Vorurteile.

Im Rahmen der Fortbildung mit unserem Partner Givat Haviva sollen aktuelle Informationen über Israel vermittelt und Material dazu präsentiert werden. Fragen, die beantwortet werden sollen, sind z. B.: Wie ist die israelische Gesellschaft beschaffen und was bedeutet das Leben in einer feindlich geprägten Umwelt für die israelische Identität? Welche Perspektiven können auf den Nahost- und auf den jüdisch-arabischen Konflikt entwickelt werden? Dabei wird auch immer wieder berücksichtigt, wie dieses Thema im Unterricht anschaulich und gleichzeitig fair gegenüber allen Beteiligten vermittelt werden kann.

<i>Zielgruppe</i>	Geschichts- und Sozialkundelehrkräfte der Sekundarstufen I und II			
<i>Schularten</i>	Gym, IGS, RS+, BBS			
<i>Dozenten</i>	Torsten Reibold, Prof. Alfred Wittstock			
<i>Datum</i>	<i>Beginn</i>	<i>Ort</i>	<i>Tagungshaus</i>	<i>ILF-Nr.</i>
06.-07.10.2022	09:00 Uhr	Wiesbaden	Wilhelm-Kempf-Haus	22i403401

Anmeldungen unter: <https://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen/>